

K

Kader: in der sozialistischen Gesellschaft Menschen, die die Verantwortung für die Leitung eines Kollektivs tragen; haupt- oder ehrenamtliche Kräfte, die durch die Wahl eines gesellschaftlichen Organs für ihre Funktion bestätigt oder durch einen von der Partei der Arbeiterklasse oder der Regierung beauftragten Leiter berufen werden. Sie tragen durch ihre Arbeit als Leiter bzw. im Leitungskollektiv persönlich die Verantwortung für die Durchführung der Beschlüsse der Partei der Arbeiterklasse, der Gesetze und Verordnungen der staatlichen Organe. K. sind auch Nachwuchskräfte sowie Werkstätige mit einer Hoch- oder Fachschulausbildung, die auf Grund ihrer politischen und fachlichen Kenntnisse und Fähigkeiten planmäßig für Leitungsfunktionen entwickelt werden. K. zeichnen sich vor allem aus durch: unbedingte Treue zur Arbeiterklasse, ihrer Partei und zum Marxismus-Leninismus sowie ihren konsequenten Kampf um die Erfüllung der Beschlüsse; Stolz auf die Errungenschaften des Sozialismus, Liebe zur sozialistischen Heimat, unerschütterliche Freundschaft mit der KPdSU und den Völkern der Sowjetunion und Treue zum proletarischen Internationalismus; fundiertes, anwendungsbereites marxistisch-leninistisches und fachliches Wissen, kompromißlosen Kampf gegen alle Erscheinungsformen der bürgerlichen Ideologie; Parteilichkeit, Sachkenntnis, Disziplin und Schöpferium, Bescheidenheit und Vorbildwirkung in der Arbeit und im persönlichen Leben, Entfaltung von Kritik und Selbstkritik; die Fähigkeit, Kollektive zu leiten und in der Arbeit mit den Menschen ihre schöpferischen Initiativen und Fähigkeiten voll zu entfalten sowie die sozialistische Bewußtseinsbildung zu fördern. —> ■ *Kaderpolitik*

Kaderarbeit (sozialistische): Formen und Methoden zur Durchsetzung der sozialistischen Kaderpolitik; die planmäßige und zielstrebige Auswahl, Erziehung, Qualifizierung und die richtige Verteilung der Kader sind eine erstrangige Aufgabe der leitenden Organe der marxistisch-leninistischen Partei und des sozialistischen Staates. Die K. ist fester Bestandteil der Leitungstätigkeit und Arbeit jedes Leiters, in erster Linie Arbeit mit den Menschen. Sie ist darauf gerichtet, die kadermäßigen Voraussetzungen für die Erfüllung der gegenwärtigen und zukünftigen Aufgaben zu schaffen und die planmäßige Entwicklung sozialistischer Leitungskader und -kollektive für alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens zu gewährleisten. Eine wichtige Seite der K. besteht darin, rechtzeitig Kader, insbesondere aus der materiellen Produktion und dem sozialistischen Jugendverband, heranzubilden, zu qualifizieren und auf die Übernahme leitender Funktionen vorzubereiten. Die Beschlüsse des IX. Parteitages der SED in ihrer Einheit von Politik, Ökonomie und Ideologie stellen hohe Anforderungen an das Wissen und Können, das Denken und Handeln der Kader zur Beherrschung der Leitungsprozess. Die K. erfordert auf der Grundlage der kaderpolitischen Analyse zur klassenmäßigen Zusammensetzung, der politischen und fachlichen Qualifikation sowie der altersmäßigen Struktur der Kader ein —*■ *Kaderprogramm* zur planmäßigen Entwicklung der Kader.

Kaderpolitik (sozialistische): die politische Zielstellung und Hauptrichtung für die Auswahl, Erziehung, Qualifizierung sowie den Einsatz fähiger, der Sache der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei treu ergebener —> *Kader* für